

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Die erste Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

Die erste Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von Gottes geistlichen gutthaben, und der christen gebühr.

Petrus, ein apostel Jesu Christi, den erwählten fremdlingen* hin und her, in Pon-

to, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia, * Joh. 7/35.

2. Nach der* versetzung Gottes, des Vaters, durch die heiligung des Geistes, zum gehorsam, und zur besprechung des blutes Jesu Christi: Gott gebe euch viel gnade und friede. * Röm. 8/24.

(*Ex. am tage Simonis u. Judä.*)

Gelobet* sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner grossen barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen hoffnung, durch die auferstehung Jesu Christi von den toten, * 2 Cor. 1/3. Eph. 1/3.

4. Zu einem unvergänglichlichen und unversehrten, und* unverwelklichen erbe, das behalten wird im himmel, * e. 5/4. Matth. 9/20.

5. Euch, die ihr auf Gottes macht durch den glauben* bewahrt werdet zur seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten zeit. * Joh. 10/28. e. 17/11.

6. In* welcher ihr euch freuen werdet, die ihr leget eine kleine zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mannigley ansehnungen; * Röm. 5/3. 2 Cor. 4/17.

7. Auf daß euer glaube rechtschaffen und vielköstlicher erkundet werde, * denn das vergänglichliche gold, das durchs feuer bewahrt wird, zu lobe, preis und ehren, wenn nun offenbar wird Jesus Christus. * Eph. 1/7. 3. Cor. 2/5.

8. Welchen ihr* nicht gesehen und doch lieb habet, und nun an ihn glaubet, wieviel ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher freude. * Joh. 20/29. 2 Cor. 5/7.

9. Und das* ende eures glaubens davon bringen, nemlich der seelen seligkeit. * Röm. 6/22.

10. Nach welcher seligkeit haben gesucht und geforschet* die propheten, die von der zukünftigen gnade auf euch geweissaget haben; * Dan. 9/24. Luc. 10/24.

11. Und haben geforschet, auf welche und welcherley zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat* die leiden, die in Christo sind, und die herrlichkeit darnach. * Ps. 22/7. Eph. 3/3.

12. Welchen es offenbaret ist. Denn sie habens nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, welches euch nun verkündiget ist durch die, so euch das evangelium verkündiget haben, durch den heiligen Geist vom himmel gesandt, welches auch die engel gelüftet zu schauen.

13. Darum* bequäret die sende eures gemüths, seyd nüchtern, und sehet eure hoffnung ganz auf die gnade, die euch angeboten wird durch die offenbarung Jesu Christi, * Jer. 1/17. Luc. 12/35.

14. Als gehorsame kinder, und* stellet euch nicht gleich wie vorher, da ihr in unwissenheit nach den lusten lebet; * Röm. 12/2.

15. Sondern nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch ihr heilig, in allem euren wandel.

16. Denn es stehet* geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, denn Ich bin heilig. * 3. M. 11/44. e. 19/2. e. 20/7.

17. Und fernermal ihr den zum Vater anrufet, der ohne ansehen der person richtet, nach eines rechtigen werck, so führet euren wandel, so lange ihr hie waltet, mit furchten.

18. Und wisset, daß ihr* nicht mit vergänglichlichem silber oder gold erlöst seyd von eurem teufeln wandel, nach väterlicher weyse; * 1 Cor. 6/20. e. 7/23. 1. Pet. 4/3.

19. Sondern mit dem theuren blute Christi, als eines unschuldigen und unversehrten lammes.

20. Der zwar* zuvor versehen ist, ehe der welt grund gelaget ward, aber offenbaret zu den letzten zeiten um eurer willen. * Röm. 16/25.

21. Die ihr durch ihn glaubet an Gott, der ihn auferwecket hat von den toten, und ihm die herrlichkeit gegeben, auf daß ihr glauben und hoffnung zu Gott haben möget. * Joh. 14/6. 10. 1. Cor. 15/20.

22. Und machet keusch eure seelen im gehorsam der wahrheit durch den geist, zu ungesärbter brüderliebe, und habt euch unter einander brünstig lieb auß reinem herzen. * 23. Als

Christen

23. Als
sind, n
deru a
nemlich
Gott

24.
gras, u
schen u
gras ist
gefallen
Ei. 40

25.
in ewi
welche

Von
nen, i
knecht

1. S
sen, u
* Röm

2. U
verm
die ieg
Ihr du

*
2. C
habt,

4. F
als zu
den m
Gott

lich.
5. I
gen se
chen h
streich
die G
sum G

† H
6. S
* Eih

ten tö
wer a
schon

7. E
köstli
der st
fen b
ist,

8.
ein fe
sen a
daran

* G
9. I
te ge
streck
volke

23. Als die da wiederum geboren ſind, nicht auß vergänglichem, ſondern auß unvergänglichem ſaamen, nemlich auß dem lebendigen wort Gottes, das da ewiglich bleibet.

24. Denn * alles fleiſch iſt wie gras, und alle herrlichkeit der menſchen wie des grases blumen. Das gras iſt verdorret und die blume abgefallen; * Ps. 102/11. Ps. 103/15. Ef. 40/6. 7. Eir. 14/19. Jac. 1/10. 11.

25. Aber des HErrn wort bleibet in ewigkeit. Das iſt aber das wort, welches unter euch verkündiget iſt.

Das 2. Capitel.

Von der pflicht der wiedergeborenen, item, der unterthanen und knechte.

1. **S**o leget nun ab alle boſheit, und allen betrug und heuchelei, und neid, und alles afterreden, * Röm. 6/4. c. 12/9. 1 Cor. 14/20.

2. Und ſeyd begierig * nach der vernünftigen lautern milch, als + die ſiebt gebornen kindlein, auf daß ihr durch dieſelbige zunehmet: * Ebr. 5/12. + Matth. 18/3.

3. So ſeyd anders geſchmecket habt, daß der Herr freundlich iſt.

4. Zu welchem ihr kommen ſeyd, als zu dem lebendigen ſtein, der von den menſchen verworfen, aber bey Gott iſt er außgewählt und koſtlich. * Ps. 118/22. Dan. 2/34.

5. Und auch Ihr, als die lebendigen ſteine, bauet euch zum geiſtlichen hauſe, und zum * heiligen priſterthum, zu opfern geiſtliche opfer, die Gott der angenehm ſind, durch Jeſum Chriſtum. * Ef. 61/6. c. 66/21. + Hoſ. 14/3. Mal. 1/11. Röm. 12/1.

6. Darinn ſiehet in der ſchrift: * Eihe daſich lege einen außgewählten koſtlichen eckſtein in Zion: Und wer an ihn gläubet, der ſoll nicht zu ſchanden werden. * Ef. 28/16.

7. Euch nun, die ihr gläubet, iſt er koſtlich; den ungläubigen aber * iſt der ſtein, den die bauſteute verworfen haben, und zum eckſtein worden iſt. * Matth. 21/42. c. 26.

8. * Ein ſtein des anstoßens, und ein fels der argerniß: die ſich ſtoßen an dem wort, und glauben nicht daran, darauf ſie geſetzt ſind. * Ef. 8/14. Luc. 2/34. Röm. 9/33.

9. Ihr aber ſeyd das außgewählte geſchlecht, das königliche priſterthum, das heilige volk, das volk des eigenthums, daß ihr ver-

kündigen ſollt die tugenden deß, der euch berufen hat von der ſünderiſch zu ſeinem wunderbaren licht.

* Ef. 42/20. + 2 Moſ. 19/6.

10. Die * ihr weiland nicht ein volk waret, nun aber Gottes volk ſeyd; und weiland nicht in gnaden waret, nun aber in gnaden ſeyd.

* Hoſ. 2/23. Röm. 9/25.

(Ep. am 3. ſonn. nach Oſt. Jubil.)
11. **E**uch, als * die fremdlingen und pilgrim: + Enthaltet euch von fleiſchlichen luſten, welche wider die ſeele ſtreiten. * Ps. 39/13. 16. + Röm. 13/13. Eph. 5/18.

12. Und führet einen guten wandel unter den heiden, auf daß die ſo von euch afterreden, als von übelthätern, eure * gute wercke ſehen, und Gott preiſen, wenns nun an den tag kommen wird. * Matth. 5/16.

13. Seyd * unterthan aller menſchlichen ordnung um des HErrn willen, es ſey dem könige als dem oberſten, * Röm. 13/1. Tit. 3/1.

14. Oder den hauptleuten als den geſandten von ihm zur rache über die übelthäter, und zu ſolche den frommen.

15. Denn das iſt der wille Gottes, daß ihr * mit wohlthat verſtopfet die unwiſſenheit der thörichten menſchen, * c. 3/9.

16. Als die * freyen, und nicht als hättet ihr die freyheit um deß tel der boſheit, ſondern als die knechte Gottes * 1 Cor. 7/23.

17. Thut * ehre jederman. Habet die brüder lieb. + Fürchtet Gott. + Ehret den könig. * Röm. 12/10. + Epr. 24/21. + Matth. 22/21.

18. Ihr * knechte, ſeyd unterthan mit aller fürcht den herren, nicht alſein den gütigen und gelinden, ſondern auch den wunderlichen.

* Eph. 6/5. Tit. 2/9. 10.

19. Denn das iſt gnade, ſo ſie mand * um des gewiſſens willen zu Gott das übel verträgt, und leidet das unrecht. * Matth. 5/10.

20. Denn was iſt das für ein rühm, ſo ihr um miſſethat willen ſtreiche leidet? Aber wenn * ihr um wohlthat willen leidet und erduldet, das iſt gnade bey Gott. * c. 3/14. 17. c. 4/14. Matth. 5/10. Ep. am 2. ſonn. nach Oſt. Miſ. Dom.

21. **D**enn daſu ſeyd ihr berufen. Einmal auch Chriſtus geliden

liden hat für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen.

22. *Welcher seine sünde gethan hat, ist auch kein betrug in seinem munde erfunden. *Eph. 5, 19.

Joh. 4, 46. 2 Cor. 5, 21.
23. Welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward, nicht drauete, da er lide; er stellet es aber dem heim, der da recht richtet.

24. Welcher unsere sünden selbst geopfert hat an seinem leibe auf dem holz, auf daß wir der sünde abgestorben der gerechtigkeit lebe; durch welches wunden ihr seyd heil worden. *Eph. 3, 4. 1 Joh. 2, 5.

25. Denn ihr waeret wie die irrende schaafe; aber ihr seyd nun bekehret zu dem Hirte und bischofe eurer seelen. *Ps. 119, 176. Eph. 3, 6. Es. 34, 4. 1 Joh. 10, 12. 10.

Das 3. Capitel.

Vom amt der eheliche, geduld und beständigkeit, Christi hülfe-fahrt taufe und erhöhung.

1. Geseßlichen gleichen sollen die weiber ihren männern unterthan seyn, auf daß auch die, so nicht glauben an das wort, durch der weiber wandel ohne wort gewonnen werden. *Eph. 5, 22. 10.

2. Wenn sie ansehen euren feuschen wandel, in der furcht.

3. Welcher geschmuck soll nicht aufwendig seyn mit haarflechten, und gold umhangen, oder kleider anlegen; *Eph. 3, 18. sq. 1 Tim. 2, 9.

4. Sondern der verborgene mensch des herzens unverrückt, mit sanftem und stillem geiste, das ist kostlich vor GDe. *Ps. 45, 14.

5. Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen weiber geschmückt, die ihre hoffnung auf GDe setzten, und ihren männern unterthan waren.

6. Wie die Sarah Abraham gehorham war, und hieß ihn herr; welcher tochter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schicktern seyd. *1 Mos. 18, 12.

7. Desselbigen gleichen, ihr männer, wohnet bey ihnen mit vermunft, und gebet dem weibischen, als dem schwächesten werckzeuge, seine ehre, als auch miterben der gnade des lebens, auf daß euer gebet nicht verhindert werde. *Eph. 5, 25. Col. 3, 19.

(Ep. am 5. sonnt. nach Trinit.)

8. *Nöthlich aber send alleamt gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich. *Phil. 1, 16. 10.

9. *Vergeltet nicht böses mit bösem, oder scheltwort mit scheltwort; sondern dagesen segnet, und wisset, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr den segnen beerebet. *1 Thess. 5, 15. 10.

10. *Denn wer leben wil, und gute tage sehen, der schweige seine auge, daß sie nichts böses rede, und seine lippen, daß sie nicht trügen. *Ps. 14, 13. 1 Jac. 1, 26.

11. *Er wende sich vom bösen, und thue guts; er suche friede, und jage ihm nach. *Eph. 1, 16. 17.

12. Denn die augen des Herrn sehen auf die gerechten, und seine ohren auf ihr gebet; das angesicht aber des Herrn siehet auf die da böses thun. *Ps. 33, 18.

13. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem guten nachkommet.

14. Und ob ihr auch leidet um der gerechtigkeit willen, so send ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem trogen nicht, und erschreckt nicht. *Eph. 2, 20. 10.

15. *Heiligt aber GDe den Herrn in euren herzen. Send aber allezeit bereit zur verantwortung, der man, der grund fordert der hoffnung, die in euch ist. *Eph. 3, 12.

16. Und das mit sanftmüthigkeit und furcht, und habet ein gut gewissen, auf daß die, so von euch zerreden, als von übelthätern, zu schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten wandel in Christo. *Phil. 2, 12.

17. Denn es ist besser, so es GDez wille ist, daß ihr von wohlthat wegen leidet, denn von übelthat wegen.

18. Sineimal auch Christus eine mal für unsere sünden gelidten hat, der gerechte für die ungerechten, auf daß er uns GDe opferte, und ist getödet nach dem fleisch, aber lebendig gemacht nach dem geist.

*Röm. 5, 6. Eph. 9, 28. 1 Cor. 12, 10. 19. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat gepredigt den geistern im gefängniß. *Eph. 4, 6.

20. Die etwa nicht glaubeten, da GDe einmals harrete, und geduld hatte zu den zeiten *Noa, da man die

Nach d

archa

das ist

durchs

21.

machet

bedeut

unfats

bund

GDe

su Chr

22.

tes in

sind th

die ge

Vom

darin

1.

wayn

finn:

der h

2.

terfse

der m

wollen

3.

*ber

brach

len,

hüsten

feren,

4.

mit i

se un

5.

geben

ten d

6.

das e

daß f

menf

GDe

7.

ende

(Ep

8.

dinge

eine

liebe

9.

ohne

10.

sicher

archa

archa zurüstete, in welcher wenig, das ist acht, seelen behalten wurden durchs wasser: * Matth. 24. 27. 1c.

21. Welches nun auch uns selig machet in der taufe, die durch jenes bedeutet ist; nicht das abthun des sündens, aus fleisch, sondern der lund eines guten gewissens mit GDe, durch die auferstehung Jesu Christi, * Marc. 16. 16.

22. Welcher ist zur rechten GDe, in den himmel gefahren, und find ihn unterthan die engel, und die gewaltigen, und die kräften.

* Ps. 110. 1. Eph. 1. 20.

Das 4. Capitel.

Vom nutz des creuges und geduld darin, sammt andern tugenden.

1. Weil nun Christus im fleisch für uns gelidten hat, so waynet euch auch mit demselbigen sinn: denn wer am fleisch leidet, der höret auf von sünden,

2. Daß er hinfort, was noch hinterstelliger zeit im fleisch ist, nicht der menschen lusten, sondern dem willen GDes lebe. * Gal. 2. 20.

3. Denn es ist gnug, daß wir die vergangene zeit des lebens zubracht haben nach heidnischem willen, da wir wandelten in unzucht, lüssen, trunkenheit, freßerey, saufferey, und gräulichen abgöttererey.

* Eph. 4. 17. 18. Tit. 3. 3.

4. Das befreundet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauffet in dasselbige unflüchtige und lüsterne.

5. Welche werden rechenschafft geben dem, * der bereit ist zu richten die lebendigen und die todten.

* 2 Tim. 4. 1. 1c.

6. Denn dazu ist auch den todten das evangelium verkündiget, auf daß sie gerichtet werden nach dem menschen am fleisch, aber im geiste GDe leben. * 1 Cor. 15. 19.

7. Es ist aber nahe kommen das ende aller dinge. * 1 Cor. 15. 24. (Epistel am sonntage Traudi.)

8. Seyd nun mähig und nicht-geern zum geliet. Vor allen dingen aber habt unter einander eine brünstige liebe; denn die liebe decket auch der sünden menge. * Luc. 11. 6. * 1 Cor. 13. 12.

9. Seyd gastfren unter einander ohne murren. * Ebr. 13. 2. 1c.

10. Und dienet einander, ein ieglicher mit der gabe, die er empfah-

gen hat, als die guten hanshalter der mannigerlen gnade GDes.

11. So iemand redet, daß ers rede als GDes wort. So jemand ein amt hat, daß ers thue als auf dem vermögen, das Gott darreichet; auf daß in allen dingen GDe gepreiset werde durch Jesum Christ, welchem sey ehre und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. [Ep. am sonnt. nach dem neuen jahre]

12. Ihr lieben, laffet euch die hize, so euch begegnet, nicht befremden, (die euch widerfähret, daß ihr versucht werdet) als widerführe euch etwas seltsames;

13. Sondern freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur zeit der offenbarung seiner herrlichkeit, freude und wonne haben möget. * Matth. 5. 10. Gesch. 5. 41. Rom. 8. 17. 2 Cor. 1. 7. 8. Jac. 1. 2.

14. * Selig send ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem namen Christi: denn der Geist, der ein Geist der herrlichkeit und GDes ist, ruhet auf euch. Bey ihnen ist er verlästert, aber bey euch ist er gepreiset. * Matth. 5. 11. 1c.

15. * Niemand aber unter euch leide als ein mörder, oder dieb, oder übelthäter, oder der in ein fremd amt greiffet. * 1 Cor. 6. 2. 29.

16. Leidet er aber als ein Christ, so schäme er sich nicht, er ehre aber GDe in solchem fall.

* Joh. 21. 19. Phil. 1. 29.

17. Denn es ist zeit, daß anfahe das gericht an dem hause GDes. So aber zu erst an uns, was wilß für ein ende werden mit denen, die dem evangelio GDes nicht gläuben? * Jer. 25. 29. c. 49. 11. Es. 9. 6

18. Und so der gerechte kaum erhalten wird, wo wilß der gottlose und sündner erscheinen? * 1 Cor. 11. 21.

19. Darum, welche da leiden nach GDes willen, die sollen ihm ihre seelen befehlen, als dem treuen schöpfer, in guten wercken.]

Das 5. Capitel.

Vom amt der ältesten, der jugend und aller Christen insgemein.

Die ältesten, so unter euch sind, ermahne ich, der mitteltesten, und zeuge der leiden, die in Christo sind, und theilhaftig der herrlichkeit, die offenbaret werden soll.

* Luc. 24. 48. * 1 Röm. 8. 17.

2. Weis